verlag achim havemann
ISSN 1616-8437

Ausgabe 1•2003
€ 4,90

phantastisch!

neues aus anderen welten

No. 9



George R. R. Martin
Der Autor im Interview

Mark Twain
Ein Yankee in Utopia

Extraordinary Gentlemen
Alan Moore und seine »Anti-Helden«

Update
Nachrichten und Neuerscheinungen

Mit Stories von Mark Twain und Jan Gardemann

Leseprobe digital.phantastisch.net

www.phantastisch.net

HJB Shop

Science Fiction

www.hjb-shop.de

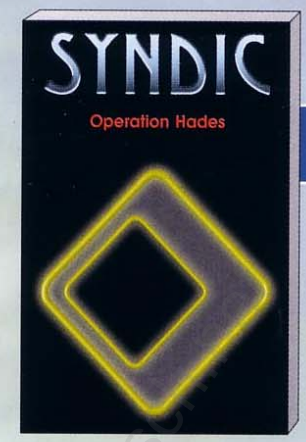
SF-Thriller:

ZBV



Alle 50 Romane
komplett in
25 Hardcoverbänden.

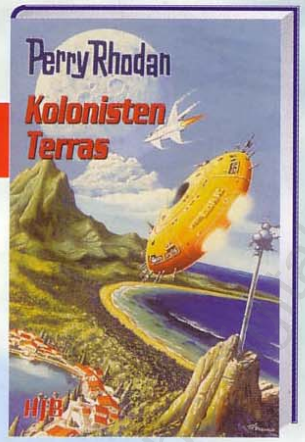
SYNDIC



Conrad Shepherd macht
keine Kompromisse.
Exclusiv bei HJB!

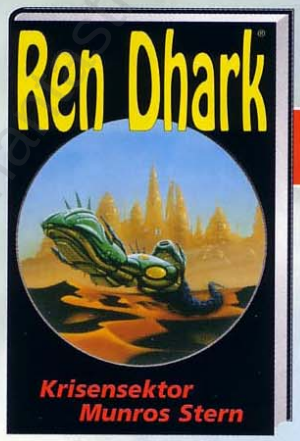
Große Serien:

Perry Rhodan



HJB-Edition:
Ergänzung zu den
Silberbänden.
Exclusiv bei HJB!

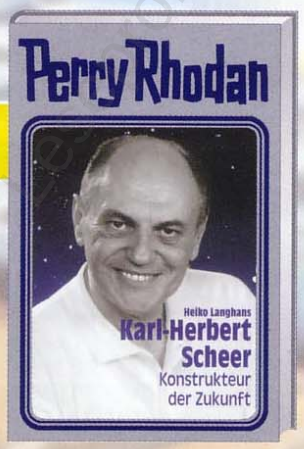
Ren Dhark



Die offizielle
Fortschreibung
der SF-Saga
über Heft 98 hinaus.

Große Klassiker:

K.-H. Scheer



Die kurzweilige
Biographie des
deutschen SF-Pioniers.

CD-ROMs



Rißzeichnungen
Die Zukunft gehört den
multimedialen CD-ROMs!
Mit zum Teil farbigen
Zeichnungen akustischen
Infotexten, Animationen.

Plus:
Perry Rhodan-Antiquariat mit 40.000 Heften auf Lager!
Keine Bestandslisten. Einfach bestellen!

Unser Service:
- Versand meist innerhalb von 24 Stunden
- Auf Rechnung
- Über 1000 Seiten im Internet
- Kostenloser E-Mail-Newsletter

Fordern Sie unser Gesamtverzeichnis an:

HJB Shop
Postfach 22 01 22
56544 Neuwied
E-Mail: hjb@bernt.de
Tel.: 0 26 31/356 100
Fax: 0 26 31/356 102

Leseprobe digital.phantastisch.net

Liebe Freunde des *phantastisch!*-en Genres,



niemand denkt bei dem Namen Mark Twain auf Anhieb an die phantastische Literatur, aber unser Autor Horst Illmer zeigt kenntnisreich auf, dass »ein großer Teil von Mark Twains literarischem Schaffen nominell zur phantastischen Literatur zu rechnen ist«. Zudem freue ich mich ganz besonders, dass Horst eine phantastische Geschichte von Mark Twain ins Deutsche übertragen hat und wir diese als deutsche Erstveröffentlichung in *phantastisch!* präsentieren dürfen. Viel Lesespaß also mit der »Sonderbaren Republik Gondour« von Mark Twain!

Mit gleich drei Interviews spannen wir in diesem Heft den Bogen von dem mit höchsten Genrepreisen ausgezeichneten George R. R. Martin über den in den 60er Jahren sehr und nun wieder aktiven Autor Helmuth W. Mommers bis hin zu dem Newcomer Oliver Henkel.

Auch die Wissenschaft hat ihren angestammten Platz in *phantastisch!* »An den Grenzen der Raumzeit« bewegt sich diesmal unser Physiker Götz Roderer und gibt uns »nebenbei« noch den einen oder anderen Buchtipp mit auf den Weg.

Für heute verbleibe ich mit besten Grüßen,

Klaus Bollhöfener

Wir sind an Ihrer Meinung zu *phantastisch!* sehr interessiert. Bitte schreiben Sie uns: Verlag Achim Havemann, c/o Klaus Bollhöfener, Harlingen 119, 29456 Hitzacker oder via E-Mail an leserforum@phantastisch.net

Leseprobe digital.phantastisch.net

Impressum

phantastisch!
neues aus anderen welten

ISSN 1616-8437

Verlag & Herausgeber: Verlag Achim Havemann

Chefredakteur: Klaus Bollhöfener
E-Mail: leserforum@phantastisch.net

Spartenredakteure:
Buch und Film: Florian Breitsameter
Story: Klaus Bollhöfener & Jan Gardemann
Comic: Olaf Funke
Heute-Morgen: Götz Roderer

Mitarbeiter: Jan Gardemann, Hannes Riffel, Dirk van den Boom, Thomas Harbach, Rüdiger Schäfer, Oliver Naujoks, Jacek Rzeszotnik, Olaf Funke, Doris Dressler, Florian Breitsameter, Horst Illmer, Herrmann Ibendorf

Cover: Andreas Adamus

Gestaltung: JPVisualisierung (Oliver Johanndrees, Günter Puschmann)

Druck & Belichtung: Hermann Bösmann GmbH, Detmold

Auflage: 1.500

phantastisch!
erscheint mit vier Ausgaben im Jahr im Verlag Achim Havemann, Harlingen 119, 29456 Hitzacker.
Das Einzelheft kostet 4,90 €. Der Abopreis für vier Ausgaben beträgt 17 € / Ausland: Einzelheft 5,40 €, Abo 19 € (inklusive Porto und Verpackung).
Für unverlangte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion das Recht auf Kürzungen vor.
Das Copyright der Beiträge liegt bei den jeweiligen Autoren und Zeichnern. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlages.
phantastisch! im Internet: www.phantastisch.net
(Hier kann man auch den kostenlosen E-Mail-Newsletter bestellen)
Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 2.1 vom Dezember 2001.

Leseprobe digital.phantastisch.net



george r. r. martin

George R.R. Marin ist ein Wanderer zwischen den Welten der phantastischen Literatur. Für seine Science-Fiction-Erzählungen wurde er mehrfach mit den höchsten Genrepreisen ausgezeichnet, sein Horror-Roman »Fevre Dream« wurde in eine renommierte englischsprachige »Masterworks«-Reihe aufgenommen, und mit seiner – durchaus anspruchsvollen – Fantasy-Serie »The Song of Ice and Fire« bricht er Verkaufsrekorde.



phantastische kleinverlage

In den letzten Jahren hat sich in Deutschland neben den »Großen« eine ganze Szene an Kleinverlagen etabliert, die auch mit Kleinstauflagen profitable Bücher publizieren können und gerade deutschen Autoren eine Veröffentlichungschance bieten.





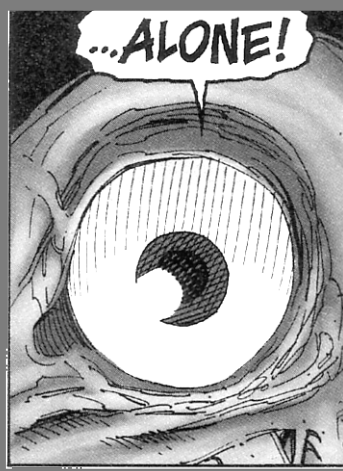


helmuth w. mommers

Helmuth W. Mommers, geboren 1943 in Wien, trat 1961 ins Fandom ein, wurde 1962 Spartenredakteur von »Pioneer«, widmete sich von 1963 bis 1966 hauptberuflich der Science Fiction als Autor, Übersetzer, Literaturagent und Herausgeber. Für *phantastisch!* führte Rüdiger Schäfer ein Interview.







Leseprobe digital.phantastisch.net

inhalt No. 9

Horst Illmer: Die Utopien des Mark Twain 6

Herrmann Ibendorf: Michael Marrak: »Imagon« 14

Jacek Rzeszotnik: Neue Literatur im Anmarsch? 15

Greg Gerrand: Interview mit George R. R. Martin 18

Dirk van den Boom: Die Geschichte des phantastischen Heftromans – Teil 3: Der Anfang vom Ende? Die 90er Jahre bis heute 22

Andreas Wolf: Dan Simmons: »A Winter Haunting« 25

Doris Dreßler: Phantastisches aus Down under und dem hohen Norden 26

Thomas Harbach: Interview mit Oliver Henkel 28

Thomas Harbach: Oliver Henkel: »Kaisertag« 33

Thomas Harbach: Trash und Treasury 39

Rüdiger Schäfer: Interview mit Helmuth W. Mommers 42

Florian Breitsameter: Oliver Henkel: »Die Zeitmaschine Karls des Großen« 47

Oliver Naujoks: Phantastische Kleinverlage in Deutschland 48

comic

Olaf Funke: Im Auftrage Ihrer Majestät ... 54

story

Mark Twain: Die sonderbare Republik Gondour 12

Jan Gardemann: Therapie 34

heute-morgen

Götz Roderer: An den Grenzen der Raumzeit 62

update

Horst Illmer: Nachrichten und Neuerscheinungen (auch 27) 58

rubriken

Editorial 3

Impressum



comic: the league of extraordinary gentlemen

Eine gewisse Wilhelmina Murray wird im Auftrage des geheimnisvollen »M« auf die Mission geschickt, eine Gruppe von Abenteurern zu rekrutieren, die im Auftrage ihrer Majestät, Queen Victoria, das Empire vor seinen Feinden schützen soll. Diese Gentlemen sind der berüchtigte Kapitän Nemo, der berühmte Afrika-Reisende Allan Quartermain, Dr. Jekyll, sowie der ziemlich durchsichtige Mr. Hawley Griffin.

Leseprobe digital.phantastisch.net

Leseprobe digital.phantastisch.net



MARK TWAIN
EIN YANKE

Betrachtungen zu Leben, Werk und Wirkung des amerikanischen Humoristen

Leseprobe digital.phantastisch.net

Personen, die's unternehmen, ein Motiv in dieser Erzählung zu entdecken, werden gerichtlich belangt; Personen, die's unternehmen, eine Moral darin zu entdecken, werden des Landes verwiesen; Personen, die's unternehmen, einen Plan darin zu entdecken, werden erschossen.
Auf Befehl des Autors durch G. G., Stabschef der Artillerie

(Vorrede zu »Abenteuer des Huckleberry Finn«)

Leben

Mark Twain wurde als Samuel Langhorne Clemens am 30. November 1835 in Florida, Missouri, geboren. Als Kind verarmter Südstaatenfarmer erlebte er dort und in Hannibal, einem 500-Seelen-Städtchen am Mississippi, die Zustände der nordamerikanischen Sklavenhalte rgesellschaft am (damaligen) Rand der Zivilisation.

Der junge Samuel verlebte am Ufer des großen Flusses nach eigener Aussage die glücklichsten Jahre seines Lebens, auch wenn er sich auf Grund der ärmlichen Umstände sein Wissen größtenteils autodidaktisch erarbeiten musste. Wie Benjamin Franklin, Abraham Lincoln oder Walt Whitman besuchte er die »Universität des armen Mannes« – er wurde mit zwölf Jahren Setzer-Lehrling in der Druckerei der Lokalzeitung von Hannibal. Ab 1850 ging er auf Wanderschaft und verdingte sich als Druckergeselle in Philadelphia und New York. Schon 1852 veröffentlichte er (noch erfolglos) einige kleinere Beiträge in Regionalzeitungen, versuchte sein Glück dann als Goldgräber und reiste ruhelos durch die Vereinigten Staaten. 1857 kehrte er zurück zu seinem geliebten Mississippi, den er ab April 1859 als Lotse befahren durfte. Die Schicksale und Geschichten, die er in den Jahren an Bord eines Raddampfers auf dem Old Man River erlebte, bildeten später den Hintergrund für seine Reisebücher, Abenteuerromane und satirischen Zeitungsartikel. Zudem regte ihn sein Beruf zu einem der berühmtesten Pseudonyme der Weltliteratur an: Mark Twain. Dieser Lotsenruf bedeutete »Zwei Faden Wassertiefe« unterm Kiel, also so viel wie: »Sichere Fahrt«.

Und Mark Twain stand dann auch unter seiner ersten landesweit erfolgreichen Geschichte über den »berühmten Springfrosch von Calaveras County«, die 1865 erschien. Danach ging es steil aufwärts mit der Karriere des jungen Journalisten und nachmaligen Buchautors. Frühe Erfolge hatte er als Verfasser humoristischer Erzählungen und von Reiseberichten, später eroberte er sich auch als Romancier ein großes Publikum.

Durch die Einheirat in eine angesehene Ostküstenfamilie und die florierenden Einnahmen aus seinen Buchverkäufen gelang es ihm zeitweise den typischen »amerikanischen Traum« vom Erfolg zu verkörpern. Die Versuche, sich als Verleger und Druckereibesitzer geschäftlich zu behaupten, endeten jedoch in der Pleite. Um die angelaufenen Schulden zu begleichen, sah sich Twain gezwungen, jahrelang durch die USA und Europa zu reisen und Vorträge und Lesungen zu halten – wodurch es ihm schließlich gelang, jeden Penny zurückzuzahlen und erneut ein kleines Vermögen zu erringen. Persönliche Schicksalsschläge überschatteten jedoch seinen Lebensabend und ließen ihn verbittert am 21. April 1910 sterben.

Während Mark Twain mit den Jahren für das große Publikum immer mehr zum reinen Kinderbuchautor herabsank, von dem vor allem die Bücher um Tom Sawyer und dessen Freund Huckleberry Finn im Gedächtnis blieben, stieg er in der Achtung der modernen Literaturwissenschaft ständig. Wie kaum ein anderer amerikanischer Autor verbinden sich in seinem Werk populäre und anspruchsvolle Literatur. Seine Verwendung von humorvollen Szenen, die präzisen Wiedergaben von Selbsterlebtem, der knappe, treffende Prosastil, die Verwendung von Dialekt und eine ausufernde Metaphorik machen ihn zum Begründer des modernen realistischen Romans in Amerika.

Leseprobe digital.phantastisch.net